

Informationsvorlage -öffentlich-	Drucksache: FB12/0126/2026 vom 30. März 2026
Gremium	Sitzungstermin
Sonderausschuss für die Zukunft der Feuerwehr	21.04.2026

Brandschutzbedarfsplanung – Berichterstattung über die Erreichung der Schutz- und Planungsziele

Wie unter Punkt 1.8 „Brandschutzbedarfsplanung als Grundlage für ein Berichtswesen“ beschrieben, wird die Verwaltung über die im Brandschutzbedarfsplan aufgeführten Schutz- und Planungsziele eine jährliche Berichterstattung abgeben. Diese umfasst eine Auswertung der schutzzielrelevanten Einsätze hinsichtlich der Zielvorgaben der beschlossenen Hilfsfristen, eine Übersicht der erforderlichen Beschaffungs- und Baumaßnahmen sowie eine Erhebung des Personalstandes der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräfte der Feuerwehr Meerbusch. Diese erfolgte zuletzt am 13.05.2025.

Insgesamt fanden im Jahr 2025 682 Einsätze statt. Für die schutzzielrelevanten Einsätze in diesem Jahr ergibt sich folgender Sachstand.

Die nachfolgende Statistik gibt Auskunft darüber, bei wie vielen schutzzielrelevanten Einsätzen bezogen auf die jeweiligen Risikoklassen 1 und 2 sowie Risikoklasse 3 nachweislich mindestens 10 Funktionen innerhalb von 8 Minuten vor Ort waren (BSBP Kap. 4.2 ff.).

Diesbezüglich ist die Etablierung der Stärkemeldung über das mittlerweile in allen Fahrzeugen verbaute Funkbediensystem LARDIS, das eine Entlastung des Sprechfunkverkehrs und eine sichere Übertragung der Fahrzeugbesetzungen per Tasteingabe ermöglicht. Hierzu findet aktuell eine Testphase des Systems statt.

In der aktuellen Statistik konnten nunmehr allerdings die Einsätze, bei denen planmäßig alarmierte Einsatzmittel aufgrund eines frühzeitigen Einsatzabbruchs an der Einsatzstelle gar nicht eingetroffen sind und somit den Status „Einsatzstelle an“ gar nicht erst erreicht haben, separat ausgewiesen, da diese das Bild sonst negativ verfälschen.

Brandeinsätze (Alarmstufen B2 und B3 ¹= schutzzielrelevant)

	2024	2025
Einsätze der Alarmstufe B2 und B3	110	78
Einsatzfahrten der Alarmstufen B2 und B3, die losgefahren, aber nicht am Einsatzort angekommen sind (Angabe in Prozent).	15,60 %	10,26 %
Einsätze der Alarmstufen B2 und B3 in Planquadraten der Risikoklasse 3	54	53
davon Einsätze der Alarmstufen B2 und B3 in Planquadraten der Risikoklasse 3 bei denen mind. 10 Funktionen innerhalb von 8 min. nach Alarmierung an der Einsatzstelle angekommen sind.	25	33
davon Einsätze der Alarmstufen B2 und B3 in Planquadraten der Risikoklasse 3 bei denen mind. 10 Funktionen innerhalb von 8 min. nach Alarmierung an der Einsatzstelle angekommen sind (Angabe in Prozent)	46,30 %	62,26 %
Einsätze der Alarmstufen B2 und B3 in Planquadraten der Risikoklasse 1 oder 2 ²	52	25
davon Einsätze der Alarmstufen B2 und B3 in Planquadraten der Risikoklasse 1 oder 2 bei denen mind. 10 Funktionen innerhalb von 8 min. nach Alarmierung an der Einsatzstelle angekommen sind.	35	13
davon Einsätze der Alarmstufen B2 und B3 in Planquadraten der Risikoklasse 1 oder 2 bei denen mind. 10 Funktionen innerhalb von 8 min. nach Alarmierung an der Einsatzstelle angekommen sind (Angabe in Prozent)	67,13 %	52 %

¹ Die Einsätze der Alarmstufen B2 und B3 wurden durch folgende Stichworte in den Daten ermittelt: "Feuer Zimmer", "Feuer Wohnung", "Feuer Keller", "Feuer Dach", "Feuer Geschäft", "Feuer-Gaststätte", "Feuer Halle", "Feuer Schule", "Feuer Heim", "Feuer-Hotel", "Feuer Kirche", "Feuer-Krankenhaus.", "Feuer-Hochhaus", "Feuer Heimrauchmelder, "Brandmeldealarm 1-9"

² Die Summe der Einsätze zu den Risikoklasse 1,2 und 3 ergeben nicht die Summe der jeweiligen Alarmstufen, da es Einsätze gibt, die außerhalb des Meerbuscher Stadtgebietes durchgeführt wurden.

Technische Hilfeleistung (Alarmstufen H2 und H3³ = schutzzielrelevant)

	2024	2025
Einsätze der Alarmstufe H2 und H3	22	10
Einsatzfahrten der Alarmstufen H2 und H3, die losgefahren, aber nicht am Einsatzort angekommen sind (Angabe in Prozent).	36,44 %	40 %
Einsätze der Alarmstufen H2 und H3 in Planquadraten der Risikoklasse 3	1	1
davon Einsätze der Alarmstufen H2 und H2 in Planquadraten der Risikoklasse 3 bei denen mind. 10 Funktionen innerhalb von 8 min. nach Alarmierung an der Einsatzstelle angekommen sind.	0	1
davon Einsätze der Alarmstufen H2 und H3 in Planquadraten der Risikoklasse 3 bei denen mind. 10 Funktionen innerhalb von 8 min. nach Alarmierung an der Einsatzstelle angekommen sind (Angabe in Prozent)	0 %	100 %
Einsätze der Alarmstufen H2 und H3 in Planquadraten der Risikoklasse 1 oder 2	16	9
davon Einsätze der Alarmstufen H2 und H3 in Planquadraten der Risikoklasse 1 oder 2 bei denen mind. 10 Funktionen innerhalb von 8 min. nach Alarmierung an der Einsatzstelle angekommen sind.	7	4
davon Einsätze der Alarmstufen H2 und H3 in Planquadraten der Risikoklasse 1 oder 2 bei denen mind. 10 Funktionen innerhalb von 8 min. nach Alarmierung an der Einsatzstelle angekommen sind (Angabe in Prozent)	43,75 %	44,44 %

Technische Hilfeleistung – Autobahn (Alarmstufen H2 und H3 = schutzzielrelevant)

	2024	2025
Einsätze der Alarmstufe H2 und H3 auf einer Autobahn	16	13
Einsatzfahrten der Alarmstufen H2 und H3, die losgefahren, aber nicht am Einsatzort angekommen sind (Angabe in Prozent).	42,13 %	38,46 %
Einsätze der Alarmstufen H2 und H3 mit Einsatzort Autobahn in Planquadraten der Risikoklasse 3	0	0
davon Einsätze der Alarmstufen H2 und H2 in Planquadraten der Risikoklasse 3 bei denen mind. 10 Funktionen innerhalb von 8 min. nach Alarmierung an der Einsatzstelle angekommen sind.	-	-
davon Einsätze der Alarmstufen H2 und H3 in Planquadraten der Risikoklasse 3 bei denen mind. 10 Funktionen innerhalb von 8 min. nach Alarmierung an der Einsatzstelle angekommen sind (Angabe in Prozent)	-	-
Einsätze der Alarmstufen H2 und H3 mit Einsatzort Autobahn in Planquadraten der Risikoklasse 1 oder 2	13	13
davon Einsätze der Alarmstufen H2 und H3 in Planquadraten der Risikoklasse 1 oder 2 bei denen mind. 10 Funktionen innerhalb von 8 min. nach Alarmierung an der Einsatzstelle angekommen sind.	4	3
davon Einsätze der Alarmstufen H2 und H3 in Planquadraten der Risikoklasse 1 oder 2 bei denen mind. 10 Funktionen innerhalb von 8 min. nach Alarmierung an der Einsatzstelle angekommen sind (in Prozent)	30,77 %	23,08 %

³ Die Einsätze der Alarmstufen H2 und H3 wurden durch folgende Stichworte in den Daten ermittelt: "VU eingeklemmt", "P eingeklemmt", "P Schütt", "Einsturz", "P Straba", "VU Straßenbahn", "P Zug"

Umsetzung der Maßnahmen aus dem Brandschutzbedarfsplan

Die aus dem aktuellen Brandschutzbedarfsplan resultierenden Maßnahmen sind in den folgenden Auflistungen erneut aufgeführt und wurden jeweils mit dem Sachstand zur Sitzung am 13.05.2025 abgeglichen. Aktualisierungen erfolgten in der Schriftfarbe grün. Für eine bessere Übersichtlichkeit werden alle bereits abgeschlossenen Maßnahmen nicht mehr dargestellt. Die Nummerierung aus dem Brandschutzbedarfsplan wurde allerdings beibehalten.

Materielle Maßnahmen

Nr.	Maßnahme	Bericht
1	Beschaffung geeigneter Hilfsmittel für den Löscheinsatz bei Wald- oder Vegetationsbränden sowie Waldbrandverteiler mit Impulsregnern etc.	Beschaffung ist überwiegend erfolgt, aber noch nicht abgeschlossen.
2	Beschaffung von Materialien zur temporären Einrichtung eines Stabsraums und Schulungs- und Aufenthaltsraum der Feuerwache (Präsentationstechnik, taktische Arbeitsmappe etc.)	Für den Stabsraum der Feuerwehr ist ein Interimsbau erforderlich. In der Sitzung wird durch SIM berichtet. Die Beschaffung der technischen Ausstattung ist erfolgt.
3	Beschaffung eines ELW 1 (Ersatzbeschaffung) als Führungsmittel	Lieferung ist erfolgt.
4	Fortsetzung der Planung für das neue Gerätehaus Löschzug Osterath. Dabei muss der Stand der Technik und die weitere Entwicklung des Löschzugs berücksichtigt werden. Der Standort ist mit 7 Fahrzeugstellplätzen zu planen	Generalplaner ist beauftragt. In der Sitzung wird durch SIM berichtet.
5	Das Gerätehaus Nierst ist so zu erweitern, dass eine Unterbringung sämtlicher Einsatzspinde unter Berücksichtigung einer Schwarz-Weiß-Trennung möglich ist. Diese Maßnahme muss nicht zuletzt vor dem Hintergrund der sehr positiven Entwicklung der Jugendfeuerwehr im Stadtteil Nierst priorisiert werden.	Die Aufstellung der Lagercontainer ist erfolgt. Mit den Containern für die JF ist Anfang 2027 zu rechnen. In der Sitzung wird durch SIM berichtet
6	Ersatzbeschaffung der KdoW „VW Tiguan“	Lieferung ist erfolgt.
9	Ersatzbeschaffung Mannschaftstransportfahrzeuge der Einheiten Strümp, Langst-Kierst, Ossum-Bösinghoven, Osterath und Nierst	Eine erneute Ausschreibung und die Vergabe wurden durchgeführt; die Fahrgestelle sind bereits geliefert. Die Übergabe nach Ausbau erfolgt im 3. Quartal 2026. Die Auslieferung des Mehrzweckfahrzeugs auf Pick-Up-Basis für die Löschgruppe Langst-Kierst ist erfolgt.
10	Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges	Lieferung erfolgt voraussichtlich im 1. Quartal

		2027.
11	Beschaffung eines Rettungsbootes mit einem entsprechenden Trailer/Anhänger	Ausschreibung erfolgt 2026

Organisatorische Maßnahmen

Nr.	Maßnahme	Bericht
1	Etablierung von Alarmproben in Schulen	Maßnahme wird umgesetzt
4	Fortsetzung des intensiven fachlichen Austauschs mit der Rheinbahn	Der intensive fachliche Austausch mit der Rheinbahn ist etabliert.
5	Weiterführung der Koordinierungsgespräche mit der „Autobahn GmbH des Bundes“	Gespräche finden anlassbezogen statt
6	Durchführung regelmäßiger Übungen und Begehungen	Turnusmäßige Begehungen sind etabliert.
7	Anweisung des Betreibers zur Überarbeitung der Dokumentation (Alarm- und Gefahrenabwehrplan; Objektpläne BAB 44 Tunnel/Betriebsgebäude)	Absprachen werden bereits in Teilen getroffen
8	Ausbau der Tätigkeit des aktuell ausschließlich ehrenamtlich besetzten Arbeitskreises Einsatzvorbereitung unter Einbezug von Kräften aus dem Hauptamt (Begehungen/Übungen zur Objektkunde, Erstellen von Feuerwehreinsatzplänen, Abgleich mit den Erkenntnissen aus den Brandverhütungsschauen)	Es hat eine Organisationsuntersuchung stattgefunden, in der Sitzung wird berichtet.
9	Konsequente Erfassung aller Sonderobjekte und Abgleich mit der Alarm- und Ausrückordnung (AAO), um ggf. den initialen Kräfteinsatz zu erhöhen und die Nachrückfolgen anzupassen	Wird als fortlaufender Prozess jeweils aktuell betrachtet.
10	Erstellung eines Feuerwehreinsatzplans für die Konverterstation im Stadtteil Osterath in direkter Abstimmung mit dem Betreiber (sofern das Projekt realisiert wird) einschl. entsprechender Berücksichtigung in der Alarm- und Ausrückordnung sowie die erforderlichen Maßnahmen zur Einsatzvorbereitung	Aktuell in Bearbeitung. Zur Zeit findet eine schritthaltende Fortschreibung des Einsatzplanes zu den jeweiligen Baufortschritten bis zur Finalisierung statt.
11	Erarbeitung eines Einsatzkonzeptes Wasserrrettung inkl. Erstellung eines Feuerwehreinsatzplanes Stillgewässer	In Bearbeitung.
13	Prüfung der Möglichkeiten zum Aufbau	Kinderfeuerwehr ist in Lank etabliert und er-

	einer Kinderfeuerwehr	freut sich großer Beliebtheit.
15	Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs für Personalgewinnung und –bindung (Ehrenamtskonzept)	Die Ehrenamtsatzung wurde verabschiedet, die darin angebotenen Möglichkeiten werden gut angenommen.
16	Sicherstellung eines Hepatitis-Impfschutzes	In Bearbeitung
17	Etablierung eines regelmäßigen Austauschs zwischen der Brandschutzdienststelle des Rhein-Kreis Neuss und dem vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutz der Feuerwehr Meerbusch	Der Austausch mit der Brandschutzdienststelle des Rhein-Kreis Neuss und dem vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutz der Feuerwehr Meerbusch ist etabliert und zielführend.
18	Intensive Abstimmung mit dem Wasserversorgungsunternehmen hinsichtlich der zukünftigen Leitungsdimensionierung vor dem Hintergrund der Anforderungen aus der Trinkwasserhygiene	In Bearbeitung
19	Abschluss der Standortsuche Feuer- und Rettungswache	Die Maßnahme ist abgeschlossen. Aktuell gilt es die Entwicklung der planungsrechtlichen Bedingungen abzuwarten.
20	Erarbeitung von Kompensationsmaßnahmen, sofern der Standort „alte Ziegelei“ zum Tragen kommt und vor Realisierung einer baulichen Lösung für den Knotenpunkt Haus Meer in Betrieb geht (verstärkter Kräfteansatz in den Zeiten mit hoher Taktung etc.)	In Bearbeitung.
21	Weitere Beobachtung der personellen Entwicklung der Einheit Lank-Latum, da die im Zuge des Umbaus und der Sanierung des Standorts geschaffenen Umkleidebereiche bereits jetzt platzmäßig ausgereizt sind	Die personelle Entwicklung wird engmaschig überwacht.
23	Ausbau des Fahrzeuges MZF „Hygiene“ mit eigenem Personal, ggf. unter Nutzung der städtischen Werkstätten	Von der weiteren Instandhaltung des als MZF Hygiene vorgesehenen Fahrzeuges musste aus Kostengründen Abstand genommen werden. Für den nächsten Planungszeitraum ist die Beschaffung eines Gerätewagen Hygiene anzustreben. Entsprechende Mittel sind im Haushalt 2026 vorgesehen.
24	Fortschreibung des Logistik- und Hygienekonzeptes und Ermittlung des erforderlichen Fahrzeugtyps (z. B. Gerätewagen Logistik) einschl. Marktsondierung, Ausschreibung	Bearbeitung erfolgt 2026
25	Konzeptionierung und Ausschreibung eines Tanklöschfahrzeuges unter Berücksichtigung einer Einsatzmöglichkeit in schwer	siehe „materielle Maßnahmen“ Nr. 10

	zugänglichen Gebieten und zur Waldbrandbekämpfung	
26	Fortschreibung der Einsatzplanung „Wald“	Finalisierung erfolgt 2026
27	Erarbeitung eines Wasserrettungskonzeptes	Finalisierung erfolgt 2026

In Vertretung

gez.

Bettina Scholten
Beigeordnete